



Medienorientierung RBA-Holding vom 22. April 2004

## **RBA-Banken – Erfolg mit Kundenorientierung und Kooperation**

**RBA** HOLDING

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Medienmitteilung Jahresabschluss 2003 der RBA-Bankengruppe</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Referate</b> .....	<b>5</b>
2.1 Abschlüsse 2003 und Ausblick 2004.....	5
2.2 RBA-Gruppe: verbesserte Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.....	7
2.3 Initiativbanken-Pool .....	10
2.4 Clientis Gruppe .....	13
2.5 RBA- <i>spirit</i> -Banken .....	16
2.6 Ausrichtung auf die Zukunft .....	18
<b>3. RBA-Banken in Zahlen</b> .....	<b>19</b>
<b>4. Verwaltungsräte der RBA-Holding und RBA-Tochtergesellschaften</b> .....	<b>21</b>
4.1 RBA-Holding (Muttergesellschaft) .....	21
4.2 RBA-Dienste .....	21
4.3 RBA-Finanz .....	21
4.4 RBA-Service .....	21
4.5 RBA-Zentralbank .....	22
<b>5. Geschäftsleitung RBA-Holding</b> .....	<b>23</b>
<b>6. Direktionen der RBA-Tochtergesellschaften</b> .....	<b>24</b>
6.1 RBA-Dienste .....	24
6.2 RBA-Finanz .....	24
6.3 RBA-Service .....	25
6.4 RBA-Zentralbank .....	25
<b>7. Liste der RBA-Banken</b> .....	<b>26</b>
7.1 Alle RBA-Banken (nach Ort, A-Z) .....	26
7.2 Initiativbanken-Pool (nach Ort, A-Z) .....	29
7.3 Clientis Gruppe (nach Ort, A-Z) .....	29
7.4 RBA- <i>spirit</i> -Banken (nach Ort, A-Z) .....	30
<b>8. Zusammenschlüsse in der RBA-Bankengruppe</b> .....	<b>31</b>
8.1 Im Jahr 2002.....	31
8.2 Im Jahr 2003.....	31
<b>9. Struktur der RBA-Holding</b> .....	<b>32</b>
<b>10. Teilnehmerliste der RBA-Holding</b> .....	<b>34</b>
10.1 Bildmaterial der Teilnehmer der RBA-Holding .....	35
<b>11. Teilnehmerliste der Medienvertreter</b> .....	<b>36</b>

## 1. Medienmitteilung Jahresabschluss 2003 der RBA-Bankengruppe

**Die RBA-Bankengruppe präsentiert fürs Jahr 2003 ein positives Ergebnis. Bei einer beachtlichen Zunahme der Kundengelder um 4.4 Prozent steigerten die 69 Regionalbanken ihre Reingewinne um nahezu 10 Prozent.**

Bern, 22. April 2004. Die RBA-Banken blicken auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2003 zurück: Der Reingewinn konnte gegenüber dem ebenfalls guten Vorjahr um nahezu 10 Prozent erhöht werden – dies bei einem Geschäftswachstum, das Qualität und Kontinuität vor Volumenzuwachs stellt.

Die Bilanzsummen stiegen um 2.2 Prozent auf insgesamt CHF 51.4 Mrd. an. Die Ausleihungen an Kunden nahmen um 1.3 Prozent zu. In diesem Bereich war aufgrund der historisch tiefen Hypothekarzinsen die Nachfrage nach Festhypotheken gross, deren Anteil gemessen am Total der Hypothekarforderungen 53 Prozent beträgt (Vorjahr 34 Prozent). Bei den Kundengeldern verzeichneten die RBA-Banken 2003 eine beachtliche Zunahme von CHF 1.6 Mrd. oder plus 4.4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies führte dazu, dass der Deckungsgrad der Kundenausleihungen durch Kundengelder auf imposante 87 Prozent anstieg. Beim Depotvolumen konnten die RBA-Banken einen börsenbedingten Rückgang aus dem Jahr 2002 weitgehend wettmachen. Das gesamte Depotvolumen betrug per Ende 2003 rund CHF 27 Mrd.

Die Eigenmittelbasis der RBA-Banken hat sich weiter gefestigt. Kapital und Reserven betragen am Jahresende starke CHF 3.8 Mrd. Das sind 2.4 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Die risikotragende Substanz beträgt gar CHF 5.3 Mrd. Heute übersteigen die Eigenmittel der RBA-Banken die gesetzlich vorgeschriebenen um nahezu 72 Prozent. Diese Relation schafft nicht nur Vertrauen bei den Kunden, sondern vermittelt den einzelnen Banken und der RBA-Gruppe insgesamt einen erweiterten Handlungsspielraum.

Erfreulich präsentiert sich auch die Erfolgsrechnung: Die gesamten Bruttoerträge liegen leicht über dem Vorjahr. Während sich der Erfolg aus dem Zinsdifferenzgeschäft aufgrund der tiefen Zinsen und des mässigen Kreditwachstums um 2 Prozentpunkte reduzierte, zeigen die übrigen Komponenten teils deutliche Zunahmen. So z. B. der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, der gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel zulegte. Der Grund dafür liegt in der positiveren Stimmung an den Börsen im vergangenen Jahr.

Auf der Kostenseite fällt die geringe Zunahme um lediglich 2.2 Prozent auf. Davon entfallen 1.3 Prozent auf den Personalaufwand und 3.4 Prozent auf den Sachaufwand. Die Cost/Income-Ratio (Geschäftsaufwand in Prozent des Betriebsertrags) ist auch im Konkurrenzvergleich weiterhin bemerkenswert günstig. Sie liegt bei 52.5 Prozent.

Die vorsichtige Risikopolitik der RBA-Banken hat sich einmal mehr mit deutlich tieferen Risikokosten bezahlt gemacht. Schliesslich resultiert ein sehr guter Jahresgewinn von CHF 222 Mio; das sind beinahe 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

### **Erneuerte Strukturen**

Die 69 RBA-Banken haben teils unterschiedliche Voraussetzungen, je nach ihrer Grösse, ihrer Organisation, ihrer Rechtsform und ihrem geografischen Tätigkeitsgebiet. Das hatte bisher die Zusammenarbeitsmöglichkeiten eingeschränkt. Nun aber finden sich in drei Teilgruppen gleich oder zumindest ähnlich gelagerte Institute zusammen. Dies schafft Homogenität und ermöglicht vermehrte Kooperation teils im Backoffice, teils auch im Auftritt gegen aussen. In Ergänzung zur Zusammenarbeit innerhalb der gesamten RBA-Bankengruppe erhöhen damit die RBA-Banken den Verbundnutzen.

Als erste solche Gruppe hatte sich bereits 2002 der Initiativbanken-Pool formiert, in dem die grösseren RBA-Banken enger zusammenarbeiten. Am 1. Januar 2004 erfolgte der operative Start der Clientis Gruppe. Sie verei-

nigt in einem Vertragskonzern 31 mittlere und kleinere RBA-Banken, die nach aussen in einheitlichem Erscheinungsbild auftreten. Als dritte Teilgruppe wurde vor Ende 2003 die *spirit*-Gruppe gegründet; sie umfasst alle 26 RBA-Banken, die weder zum Initiativbanken-Pool noch zur Clientis Gruppe gehören.

Die so erneuerten Strukturen haben die Kooperationsmöglichkeiten der RBA-Banken erweitert. Gleichzeitig hat die RBA-Gruppe damit ihre Führungs- und Entscheidungsprozesse vereinfacht und effizienter gestaltet. Beides stärkt die Position der Regionalbanken in ihrem Konkurrenzumfeld.

**Zusätzliche Informationen:**

Unter [www.rba.ch](http://www.rba.ch) finden Sie weitere Informationen über die RBA-Banken und die RBA-Holding.

**Weitere Auskünfte:**

Pius Ch. Schwegler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der RBA-Holding  
Telefon 031 660 44 44

Dieter Aeschmann, Mediensprecher der RBA-Holding  
Telefon 031 660 44 13

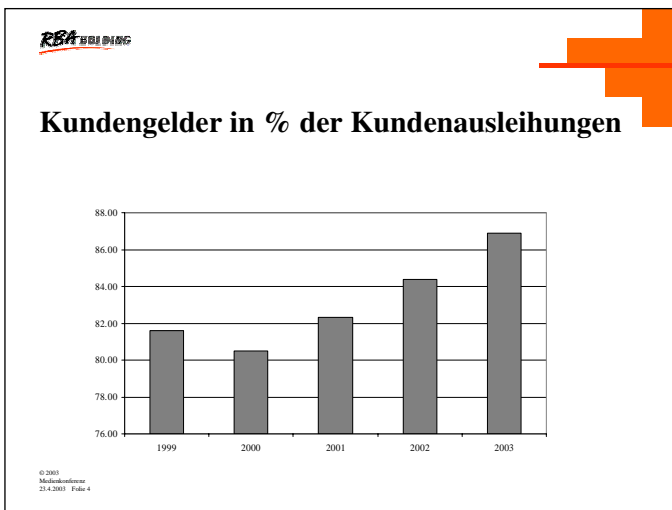
## 2. Referate

### 2.1 Abschlüsse 2003 und Ausblick 2004

Referent Pius Ch. Schwegler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, RBA-Holding

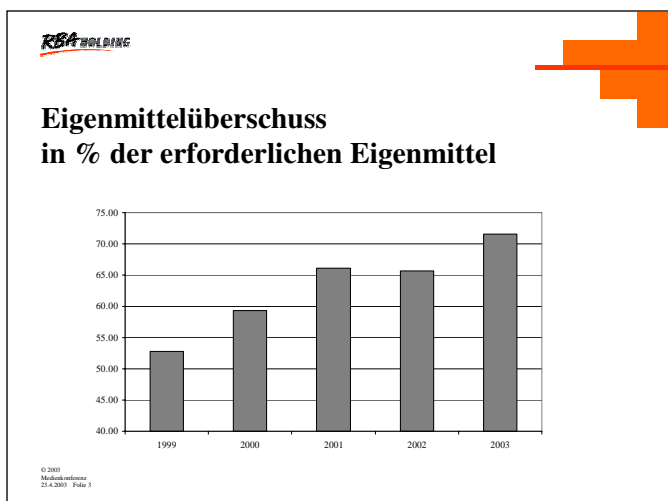
Die RBA-Banker handeln risikobewusst. Sie huldigen nicht dem schnellen Erfolg, sondern setzen auf Beständigkeit, Qualität und Kontinuität. Mit dieser Grundhaltung entsprechen die RBA-Banken den Bedürfnissen ihrer Eigentümer und Kunden am besten.

Nun zur Entwicklung der Bilanzen der RBA-Banken: Die Bilanzsummen stiegen um 2,2 % auf 51,4 Mrd. Franken an. Die Ausleihungen an Kunden haben um 1,3 % zugenommen. Die Nachfrage nach Festhypotheken war gross. Deren Anteil beträgt gemessen am Total der Hypothekarforderungen 53 %. Im Vorjahr waren es noch 34 %.



Der Zustrom an Kundengeldern war im Berichtsjahr mit 1,6 Mrd. Franken oder 4,4 % erneut kräftig und führte dazu, dass der Deckungsgrad der Kundenausleihungen durch Kundengelder auf imposante 87 % anstieg. Die Abkehr vom langfristigen Trend des sinkenden Deckungsgrades hält somit an. Wie lange noch, weiss niemand sicher.

Im Depotgeschäft konnte der börsenkursbedingte Volumenrückgang des Vorjahres im Berichtsjahr weitgehend wettgemacht werden. Das gesamte Depotvolumen beträgt per Ende 2003 rund 27 Mrd. Franken.



Die Eigenmittelbasis der RBA-Banken hat sich weiter gefestigt. Kapital und Reserven betragen starke 3,8 Mrd. Franken. Das sind 2,4 % mehr als vor Jahresfrist. Die risikotragende Substanz beträgt gar 5,3 Mrd. Franken. Die vorhandenen Eigenmittel überschreiten die gesetzlich notwendigen um nahezu 72 %. Diese Relation schafft nicht nur Vertrauen bei den Kunden, sondern eröffnet den einzelnen Banken und der RBA-Gruppe insgesamt einen erweiterten Handlungsspielraum.

Wenden wir uns nun dem operativen Erfolg der RBA-Banken zu. Die gesamten Bruttoerträge liegen leicht über dem Vorjahr. Während sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 2 Prozentpunkte reduziert hat, zeigen die übrigen Komponenten teils deutliche Zunahmen. Speziell zu erwähnen ist der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, welcher gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel zulegen konnte. Der Grund dafür liegt in der allgemein positiveren Stimmung an den Börsen im vergangenen Jahr.

Die Kosten sind bei den RBA-Banken gut unter Kontrolle. Von der gesamten Zunahme um lediglich 2,2 % entfallen 1,3 % auf den Personalaufwand und 3,4 % auf den Sachaufwand. Die auch im Konkurrenzvergleich durchaus bemerkenswerte Cost/Income Ratio liegt mit 52,5 % nur knapp über dem Betreffnis des Vorjahres.

Weil der Aufwand in absoluter Grösse ein bisschen stärker zunahm als die Erträge, resultiert ein Bruttogewinn, der mit 1,1 % knapp unter dem Vorjahr liegt. Hingegen trug die vorsichtige Risikopolitik Früchte, indem deutlich weniger Risikokosten anfielen. Das führt zu einem massgeblichen Zwischenergebnis von 322 Mio. Franken, 22 Millionen Franken oder 7,3 % mehr als im Vorjahr. Der ausserordentliche Erfolg entspricht in etwa jenem des letzten Jahres. Somit resultiert ein sehr guter Jahresgewinn von 222 Mio. Franken. Das sind fast 10 % mehr als im Vorjahr.

Und so liess sich auch das neue Geschäftsjahr 2004 an. Die vorsichtigen Budgets lassen einen mindestens gleich guten Geschäftsverlauf wie im 2003 erwarten. Die Ergebnisse per Ende März 2004 bestätigen diese Einschätzung. Die Entwicklung der RBA-Banken verläuft auf einem soliden Fundament weiterhin beständig und positiv. Das Wir sind damit sehr zufrieden.

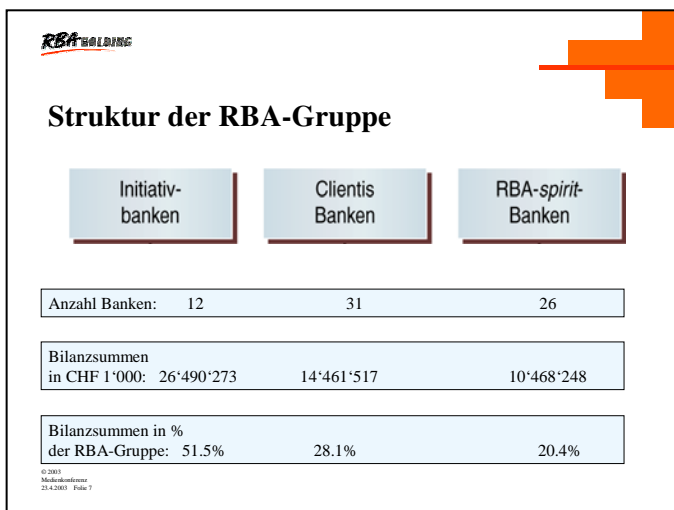
Eine Nachbemerkung zu den Zahlen der RBA-Banken. Die Bank Linth ist bekanntlich mitsamt der integrierten Spar- und Leihkassa Kaltbrunn per 31. Dezember 2003 aus der RBA-Gruppe ausgeschieden. Damit der Vorjahresvergleich aussagekräftig ist, sind die Werte dieser beiden Institute auch in den Vorjahreszahlen nicht mehr enthalten.

## 2.2 RBA-Gruppe: verbesserte Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit

Referent: Dr. Max Gsell, Präsident des Verwaltungsrates der RBA-Holding und Vorsitzender des RBA-Aktionärspools

Wie Sie aus den Ausführungen von Herrn Schwegler entnehmen konnten, blickt die RBA-Bankengruppe wiederum auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Sie behauptet sich erfolgreich; sie kann die Anforderungen des Marktes erfüllen, indem sie flexibel bleibt und wenn nötig ihre Strukturen überdenkt und neu gestaltet. Erlauben Sie mir, Ihnen dies kurz zu erläutern, denn auch hier hat sich im vergangenen Jahr etwas getan.

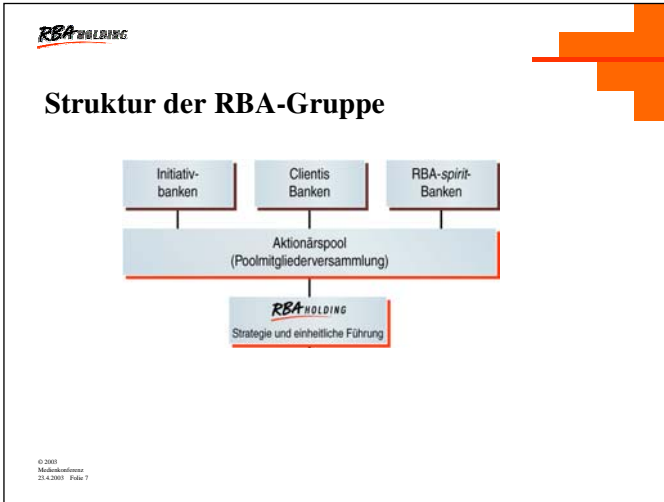
An unserer Medienkonferenz im letzten Jahr habe ich bereits darauf hingewiesen, dass einmal geschaffene Strukturen nur für eine bestimmte Zeit tauglich sind und immer wieder erneuert werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist die Bildung von Teilgruppen innerhalb der RBA-Bankengruppe zu verstehen. Im vergangenen Jahr haben die RBA-Banken in dieser Hinsicht einiges erreicht.



Für alle RBA-Banken bietet die Zugehörigkeit zur RBA-Bankengruppe vorteilhaften Verbundnutzen. Er resultiert aus der Zusammenarbeit auf Gebieten, in welchen die Interessen gleich gerichtet sind.

Heute gehören sämtliche 69 RBA-Banken zu einer der drei Teilgruppen Initiativbanken-Pool, Clientis Gruppe oder RBA-spirit-Gruppe.

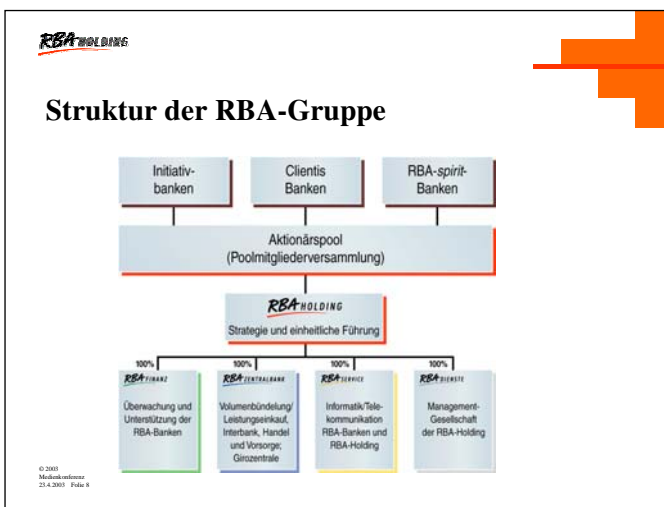
All diese RBA-Banken haben unterschiedliche Voraussetzungen, je nach ihrer Grösse, ihrer Organisation, ihrer Rechtsform und ihrem geografischen Geschäftsgebiet. Entsprechend unterschiedlich sind teils auch ihre Interessen an der Kooperation innerhalb der Bankengruppe. In den Teilgruppen finden sich nun gleich oder zumindest ähnlich gelagerte Institute zusammen. Dies schafft Homogenität. Darauf basierend, können die Banken gemeinsam die Leistungen definieren, welche im Rahmen ihrer Zusammenarbeit zusätzlich zu erbringen sind, über jene der ganzen RBA-Bankengruppe hinaus.



Alle RBA-Banken zusammen bilden den Pool der Aktionäre der RBA-Holding. Der Pool hat die Rechtsform der einfachen Gesellschaft, ihr oberstes Organ ist die Poolmitgliederversammlung. Der Aktionärsbindungsvertrag stellt die Statuten des Pools dar. Die RBA-Banken haben darin festgelegt, welche Rechte und Pflichten untereinander und im Verhältnis zu ihrer Gemeinschaftsorganisation, der RBA-Holding, gelten.

Seit es die Teilgruppen gibt, treten deren Mitglieder in der Poolmitgliederversammlung je geschlossen auf, sie bündeln ihre Stimmen in dieser Versammlung. Dies verbessert die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in den Organen des Aktionärspools und der RBA-Holding und ermöglicht eine schlankere Organisation. Es genügt, dass jede der drei Teilgruppen in den Verwaltungsräten der RBA-Holding und ihrer Tochtergesellschaften vertreten ist. Wir konnten darum die betreffenden Organe wesentlich verkleinern; und auf den bisherigen Verwaltungsratsausschuss konnten wir sogar ganz verzichten. Die RBA-Gruppe kann nun effizienter geführt werden.

Lassen Sie mich die Tätigkeiten der vier operativen Gesellschaften der RBA-Holding kurz in Erinnerung rufen und da und dort Aktuelles beifügen:



Aufgabe der **RBA-Finanz** ist es, den gesunden Aktionärskreis der RBA-Holding zu sichern. Neben der dazu nötigen Überwachung übt die Gesellschaft bei allen RBA-Banken das Mandat der internen Revision aus. Sie ist



damit sehr nahe an den RBA-Banken. Die RBA-Finanz führt zudem das für alle RBA-Banken gleichermaßen wichtige Projekt „Basel II“ und gewährleistet die nötige Unterstützung in diesem Bereich.

Die **RBA-Zentralbank** ist die Giro-Organisation der Bankengruppe und quasi die „Bank der RBA-Banken“. Sie bietet den RBA-Banken Produkte und Dienstleistungen auf verschiedenen Gebieten an wie beispielsweise Geld- und Devisen- und Derivatehandel, Anlagefonds, Auslandzahlungsverkehr, strukturierte Produkte auf der Passivseite (z.B. RBA-VintoKonto, RBA-MaximoKonto) und auf der Aktivseite (Kombi- und FlexHypotheiken) sowie Produkte der 2. und 3. Säule.

Die **RBA-Service** deckt die Informatikbedürfnisse der RBA-Banken umfassend ab. Bisher stand dabei die operationelle Datenverarbeitung im Vordergrund. IBIS ist die einheitliche Lösung dafür. Sie ist nicht nur bei allen RBA-Banken eingeführt, sondern weiter verbreitet. Zu den Anwendern gehören eine Reihe von Kantonalbanken sowie die Migrosbank. Im Dezember 2003 hat der RBA-Aktionärspool der RBA-Service zusätzlich den Auftrag erteilt, in der Zukunft auch die individuelle Datenverarbeitung (das Front-End-Computing) einheitlich für alle RBA-Banken sicherzustellen. Wir erachten dies als weiteren bedeutsamen Schritt, um die Kosten im Griff zu behalten. Mit dem gleichen Ziel wirkt die RBA-Service ferner zunehmend als Partner für die Auslagerung von Backoffice-Prozessen. Beispiele dafür sind etwa die Zahlungsverkehrsabwicklung und die Wertschriftenadministration.

Die **RBA-Dienste** ist die Beratungsgesellschaft der RBA-Banken und gleichzeitig die Stabsgesellschaft der RBA-Holding. Sie erweitert gegenwärtig ihr Angebot an Unterstützungsleistungen in Bereichen wie dem Human Resources Management sowie Marketing und Kommunikation massgeblich, baute das Konzernrechnungswesen für die Clientis Gruppe auf und betreibt es in deren Auftrag. Mehr als bisher bietet RBA-Dienste sodann Management Support an und gewährt bedürfnisgerechte Unterstützung im Bereich Compliance & Legal, entlastet mithin auch von Aufgaben aus der Regulierung. Einiges davon steht im Zusammenhang mit der Realisierung der Clientis Gruppe, die nicht zu Doppelspurigkeiten und Duplizierung von Strukturen in der RBA-Gruppe führen durfte.

So viel zu den operativen Unternehmungen der RBA-Holding. Sie alle streben danach, mit ihren Leistungen die RBA-Banken im Kampf um den Kunden möglichst schlagkräftig zu machen.

## 2.3 Initiativbanken-Pool

Referent: Herr Stephan Weigelt, Vorsitzender des Initiativbanken-Pools, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank CA St.Gallen

Als erste Teilgruppe innerhalb der RBA-Gruppe entstand vor zwei Jahren der Initiativbanken-Pool. Darin haben sich die 10 grösseren RBA-Banken zusammengefunden. Aus dem Kreis der Initiativbanken ist die Valiant Holding hervorgegangen – in ihrer heutigen Form das weitaus grösste Element der RBA-Gruppe.



Bei den meisten Initiativbanken spielen das Finanzgeschäft, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung eine teilweise bedeutend grössere Rolle als sonst bei RBA-Banken üblich. Auch bezüglich Volumen liegt dabei die Valiant Privatbank mit Abstand an der Spitze, darauf folgt die Bank CA St. Gallen.

Es kann unter diesen Umständen nicht erstaunen, dass im Initiativbanken-Pool Fragen des Finanzgeschäfts entsprechend wichtig sind. Vor einem Jahr habe ich erwähnt, dass die Entwicklung einer neuen Informatiklösung zur Unterstützung des Private Banking im Vordergrund steht. Das Vorhaben ist zusammen mit Banken, welche der RTC Real-Time Center AG angeschlossen sind und ebenfalls IBIS als Basis-Informatiklösung anwenden, angegangen worden. Die Leitung liegt bei der Bank CA St. Gallen, der RTC sowie der RBA-Service. Das Projekt ist seither gut vorangekommen. Schon bald werden unsere Berater bzw. Portfoliomanager ein Instrument zur Verfügung haben, das sie in ihren Frontaufgaben massgeblich unterstützt und den Kunden wirklich aussagekräftige Informationen liefert. Erfreulich ist, dass wir dieses Projekt durchziehen konnten, obschon bei Lancierung die Geschäftsentwicklung im Private Banking keineswegs zu Investitionen ermutigte. Inzwischen hat sich die Entwicklung zum besseren gewendet.

Im Sinne eines neuen Zieles wollen wir im Initiativbanken-Pool nun die Zusammenarbeit im Research für das Private Banking und ein forciertes gemeinsames Outsourcing der rückwärtigen Bereiche prüfen. Einen ersten Schritt in diese Richtung haben vor kurzem die drei Ostschweizer Initiativbanken – Alpha RHEINTAL Bank, swissregiobank und Bank CA St. Gallen – gemacht. Aufbauend auf einem bestehenden Dienstleistungsunternehmen der zwei erstgenannten Banken haben sie zusammen mit der RBA-Service die Finanz Logistik AG geschaffen.

**RBA HOLDING**

## Finanz Logistik AG

**Anbieter von Backoffice-Leistungen für Banken**

**Träger:**  
RBA-Service  
Alpha RHEINTAL Bank  
Swissregiobank  
Bank CA St. Gallen

© 2003  
Mediakommunikation  
21.4.2003 Folie 10

Die Finanz Logistik AG betreibt die Wertschriftenadministration für die beteiligten Banken und bietet diese Dienstleistung über die RBA-Service weiteren Instituten an. Die Clientis Gruppe hat sich entschieden, von diesem attraktiven Angebot zur Kosteneinsparung Gebrauch zu machen. Es macht Sinn, dass die übrigen Initiativbanken sich mit dieser Möglichkeit ebenfalls auseinandersetzen.

Bemerkenswert ist, dass die Alpha RHEINTAL Bank, die swissregiobank und die Bank CA St. Gallen weitere Bereiche aus dem Rückwärtigen in die Finanz Logistik AG bereits ausgelagert haben oder noch auslagern werden, wie etwa das Rechnungswesen, die Zahlungsverkehrsabwicklung sowie weitere Dienstebereiche. Auch auf diesem letzteren Gebiet wollen wir Initiativbanken in unserem Pool ein gemeinsames Vorgehen prüfen. Die Kooperation der drei Ostschweizer RBA-Banken kann dabei als Pilot betrachtet werden.

**RBA HOLDING**

## WinCredit

**Einheitliches Instrument für die Kreditabwicklung**

- Hauptsächliche Funktionalitäten:
- Kreditprüfung
- Geschäftsabwicklung
- Überwachung
- Management-Reporting

© 2003  
Mediakommunikation  
21.4.2003 Folie 11

Dem Initiativbanken-Pool sind aber auch Fortschritte in der Zusammenarbeit im Kerngeschäft aller RBA-Banken – nämlich im Kreditgeschäft – zu verdanken. So ist es über unseren Pool gelungen, sich in der Bankengruppe auf einheitliche Instrumente für die Kreditabwicklung zu einigen. Es handelt sich um WinCredit und um das Liegenschaftsbewertungstool IAZI, das Funktionalitäten bezüglich Kreditprüfung, administrativer Geschäftsabwicklung sowie Überwachung und Management-Reporting erfüllt. Ich habe dies bereits an der letztjährigen Pressekonferenz angetönt. Inzwischen ist auch dieses Projekt weitgehend umgesetzt. Heute gibt es eine aktualisierte Version von WinCredit mit einem Tool, das erlaubt, Standardgeschäfte vereinfacht und effizienter

abzuwickeln. Zudem sind die Vertragsverhältnisse betreffend WinCredit von allen RBA-Banken auf RBA-Service übertragen worden.

Das erwähnte Beispiel verdeutlicht, dass die Teilgruppen die RBA-Bankengruppe insgesamt voranbringen können. Die etwa von Dritten vernommene Kritik, die Verhältnisse würden dadurch kompliziert, hat sich nicht bewahrheitet.

Ebenso wenig erwarten wir dies von einem weiteren Ziel des Initiativbanken-Pools. Wir haben nämlich vorgesehen, eine gemeinsame Lösung für das Asset & Liabilitiy Management zu prüfen. Auch daraus könnten schliesslich alle RBA-Banken Nutzen ziehen.

Klar ist aber, dass die Banken in den drei Teilgruppen unterschiedliche Voraussetzungen haben und darum auch unterschiedlich gelagerte Ziele verfolgen. Insgesamt tragen indessen alle zur Wettbewerbsfähigkeit der ganzen RBA-Bankengruppe bei.

## 2.4 Clientis Gruppe

Referent: Rolf Zaugg, Verwaltungsratspräsident der Clientis AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sparkasse Zürcher Oberland

Seit Anfang Jahr arbeiten die 31 Clientis Banken unter einem neuen Dach zusammen. Sie haben innerhalb der RBA-Gruppe ihre Kräfte gebündelt und präsentieren sich jetzt überregional mit einheitlichem Marktauftritt.

Die Clientis Gruppe hat sich als Vertragskonzern konstituiert. Sie umfasst die folgenden Elemente:

**Clientis Gruppe umfasst:**

- 31 selbstständige Clientis Banken
- eigenes Kompetenzzentrum (Clientis AG)
- vertragliches Sicherheits- und Solidaritätsnetz

→ Sie bilden zusammen einen **Vertragskonzern**

© 2003  
Medienkonzept  
21-4-2003 Folie 12

- Die **31 Clientis Banken** bleiben selbstständig und behalten ihre bisherige Rechtsform ebenso wie die verantwortlichen Organe vor Ort.
- Sie haben mit der **Clientis AG ein eigenes Kompetenzzentrum** geschaffen. Die Clientis Banken profitieren von einem effizienten Management im Backoffice und von der zentralen Koordination der Bereiche IT, Controlling, Marketing und Kommunikation. Damit schafft die Clientis AG die Voraussetzung, um die verfügbaren Ressourcen bei den Banken noch gezielter einzusetzen.
- Zur engen Zusammenarbeit im Vertragskonzern sind die Clientis Banken bereit, weil die Clientis Gruppe auf gemeinsamen Spielregeln, dem geltenden **Sicherheitsnetz** basiert. Darin garantiert die Clientis AG einerseits alle Verbindlichkeiten der Clientis Banken, andererseits kann sie auf den Beistand aller Clientis Banken zählen. Diese unterliegen strengen Mitgliedschaftsbedingungen, deren Einhaltung von der Clientis AG überwacht wird.

Im Unterschied zu herkömmlichen Konzernen gründet der **Vertragskonzern** nicht auf finanziellen Beteiligungen, sondern auf vertraglichen Abmachungen.

**Strategische Zielsetzungen der Clientis Gruppe**

- direkten Zugang zum Kapitalmarkt realisieren
- erzielen von Kostenvorteilen durch
  - optimale Voraussetzung für die effiziente Nutzung der RBA-Informatik
  - Zusammenfassung von logistischen Aufgaben
  - Entlastung von Regulierungsaufgaben
- stärken des Marktauftrittes und Marketings
- Verbesserte Führbarkeit der RBA-Bankengruppe

© 2003  
Medienkonzept  
21-4-2003 Folie 13

Im Rahmen der Clientis Gruppe werden die folgenden Zielsetzungen verfolgt:

- Ein direkter Zugang zum Kapitalmarkt soll realisiert werden
- Kostenvorteile werden erzielt durch:
  - Schaffung von optimalen Voraussetzungen für die effizientere Nutzung der RBA-Informatik
  - Zusammenfassung von logistischen Aufgaben (Backoffice-Funktionen)
  - Entlastung von Regulierungsaufgaben
- Marktauftritt und Marketing werden gestärkt
- Innerhalb der RBA-Bankengruppe treten die Clientis Banken mit einer Stimme auf und leisten so ihren Beitrag an die Verbesserung der Führbarkeit der ganzen Bankengruppe

Das Jahr 2003 war geprägt vom Aufbau. Die Generalversammlungen der 31 Clientis Banken haben die nötigen Statutenergänzungen beschlossen, um der Clientis Gruppe beizutreten. Sie gaben so den Startschuss für den Aufbau des Vertragskonzerns.

Die wichtigsten Meilensteine im Jahr 2003 waren:

- Entscheid für die Realisierung des gemeinsamen Marktauftrittes auf 1.1.2004
- Aufbau der Clientis AG als eigenes Kompetenzzentrum
- Definition der für ein Outsourcing vorgesehenen Leistungspakete

Seit dem 1.1.2004 sind der Vertragskonzern und die Clientis AG operativ. Gemäss unserer Strategie sollen sich die Clientis Banken zu vertriebsorientierten Banken entwickeln und sich stärker auf die Kundenbetreuung konzentrieren können, während sie die Backoffice-Tätigkeiten zentralen Dienstleistern, prioritär den RBA-Gesellschaften überlassen. Dies setzt eine klare Trennung von Front- und Backoffice voraus. So kann eine Verkaufskultur entstehen, welche die Möglichkeiten am Markt besser nutzt. Unter diesen Prämissen sind die Aktivitäten für das Jahr 2004 geplant worden.

## Schwerpunkte im Jahr 2004

- Zusammenfassung von logistischen Leistungen
  - Gemeinsame IDV-Plattform (Büroautomation)
  - Zahlungsverkehr/Wertschriftenadministration
  - Human Resources Management
  - Compliance
  - Rechnungswesen
- Kapitalmarkt, Refinanzierung und Riskmanagement
- Festigen des gemeinsamen Marktauftrittes

© 2003  
Medbank informaz  
22.4.2003 Folie 14

Mit der Zusammenfassung von **logistischen Leistungen** wird es gelingen, die Kostenentwicklung positiv zu beeinflussen. Voraussetzung dazu ist aber, die notwendigen Anfangsinvestitionen in die Optimierung von Prozessen und die Einführung von Standards zu tätigen. Wie Herr Dr. Gsell bereits erwähnt hat, wird die IDV in der RBA-Gruppe vereinheitlicht. Damit erhalten wir die Basis für die Auslagerung von Zahlungsverkehr und Wertschriftenadministration. Das Human Resources Management, Compliance und Rechnungswesen sind eben-

falls Tätigkeiten, die sukzessive gemeinsam abgewickelt werden sollen. Für den Aufbau und die operative Einführung der Dienstleistungspakete gehen wir von einem Planungshorizont von 3 Jahren aus.

Der Bereich **Kapitalmarkt, Refinanzierung und Risikomanagement** ist wichtig für die Umsetzung der Strategie der Clientis Gruppe. Das Ziel, die Kapitalmarktfähigkeit zu erreichen, bleibt unverändert zentral, selbst wenn vorübergehend der Deckungsgrad der Kundenausleihungen durch Kundengelder weiter angestiegen ist. Aufgrund der derzeitigen Refinanzierungssituation hat dieses Ziel heute eine etwas geringere Dringlichkeit.

Als Vertragskonzern werden wir für das Geschäftsjahr 2004 eine konsolidierte Rechnung ablegen. Mit allen nötigen Vorbereitungsarbeiten sind wir auf Kurs.

Der **gemeinsame Marktauftritt** ist integraler Bestandteil unserer Strategie, der auch für die Kunden sichtbar wird. Mit einer Imagekampagne in mehreren Wellen unterstützen wir im Verlauf dieses Jahres die Markteinführung.



Die Clientis AG wird ihren Banken professionellen Support in der Marktbearbeitung bieten. Sie ist Bindeglied zwischen den Clientis Banken und den internen sowie externen Leistungserbringern. Ziel ist ein vereinheitlichter Marketingprozess, der den Clientis Banken erlaubt, Synergien zu nutzen. Priorität im 2004 hat dabei die Marktdurchdringung bei den bestehenden Kunden.

Die Ausgangslage für die Umsetzung unseres Konzepts ist gut. Die Clientis Banken haben, wie die RBA-Gruppe insgesamt, eine hohe Eigenkapitalbasis und sind finanziell prosperierend.

Mit dem Vertragskonzern haben die Clientis Banken ein verbindendes Element geschaffen, das ihnen Chancen und neue Perspektiven für die künftige Entwicklung innerhalb der RBA-Bankengruppe bietet.

## 2.5 RBA-spirit-Banken

Referent: Beat Hiltbrunner, Vizepräsident des Leitungsausschusses der RBA-spirit-Banken, Direktor der Spar + Leihkasse Münsingen

Wie Referat über die Initiativbanken erwähnt, ist jede der Teilgruppen auf die besonderen Voraussetzungen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder ausgerichtet. Zuerst fanden sich im Pool der Initiativbanken jene RBA-Banken zusammen, die gemessen an der Bilanzsumme oder an den Kommissionen im Wertschriftengeschäft zu den grösseren Mitgliedern unserer Bankengruppe gehören. Etwas später entstand die Clientis Gruppe. Sie ist von jenen RBA-Banken geschaffen worden, welche die besonders enge Kooperation im Rahmen eines Vertragskonzerns nutzen wollen.



### RBA-spirit-Banken

- Ersparniskasse Affoltern i.E.
- Bank EEK
- Bürgerliche Ersparniskasse Bern
- DC Bank
- BBO Bank Brienz Oberhasli
- Caisse d'Epargne du District de Cossonay
- Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
- ZLB Zürcher Landbank
- Spar + Leihkasse Frutigen
- Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken
- Spar- und Leihkasse Bucheggberg
- Spar + Leihkasse Gürbetal
- Spar + Leihkasse Münsingen
- Leihkasse Stammheim
- Spar- und Leihkasse Riggisberg
- Ersparniskasse Rüeggisberg
- SB Saanen Bank
- GRB Glarner Regionalbank
- Amtersparniskasse Schwarzenburg
- Caisse d'Epargne de Siviriez
- Spar + Leihkasse Steffisburg
- Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen
- Sparkasse Thalwil
- Caisse d'Epargne du District de Vevey
- Bank in Zuzwil
- Obersimmentalische Volksbank

© 2003  
Mitarbeiter  
21.4.2003 Folie 14

Bei der Schaffung dieser Teilgruppen war von Anfang an klar, dass keinerlei Zwang für die einzelnen RBA-Banken bestehen kann, der einen oder andern Gruppierung anzugehören. Für 26 Institute war einerseits die Hürde der Betriebsgrösse zu hoch, um dem Initiativbanken-Pool beitreten zu können und andererseits ging ihnen die Zusammenarbeit im Clientis Vertragskonzern zu weit. Sie haben sich deshalb im letzten Herbst unter der Bezeichnung „RBA-spirit-Banken“ gruppiert.

Wie die beiden andern Teilgruppen können auch wir RBA-spirit-Banken im RBA-Aktionärspool mit gebündelten Stimmen auftreten und in den Verwaltungsräten und Benutzerausschüssen der RBA-Gesellschaften geschlossen auftreten. Wir haben dazu die nötige Organisation geschaffen. Wir treffen uns periodisch zu Versammlungen aller 26 Mitglieder, welche die grundlegenden Beschlüsse fassen. Vorbereitung und Umsetzung haben die RBA-spirit-Banken einem Leitungsausschuss übertragen; er besteht aus 7 Leitern von RBA-spirit-Banken. Aus der Mitte dieses Leitungsausschusses rekrutieren sich die Vertreter unserer Teilgruppe in den Verwaltungsräten der RBA-Gesellschaften.

Die RBA-spirit-Banken sind samt und sonders Mitglieder des RBA-Aktionärspools, und sie sehen ihre Zukunft weiterhin in der RBA-Bankengruppe. Konsequenterweise besteht das Hauptziel der Teilgruppe darin, durch gemeinsame Projekte und aktive Mitarbeit die positive Entwicklung der RBA-spirit-Banken und der RBA-Gruppe zu fördern. Sie haben heute gehört, dass von den Bestrebungen des Initiativbanken-Pools oft alle RBA-Banken profitieren können. Wir RBA-spirit-Banken wollen in gleicher Weise konstruktiv wirken.

Unser Leitungsausschuss hat die Aufgabe erhalten, jene Projekte zu definieren, an welchen unsere Banken in diesem Sinne besonders interessiert sind. Die nötigen Abklärungen laufen gegenwärtig. Unsere Vorhaben werden voraussichtlich in ähnliche Richtungen zielen wie jene der Initiativbanken. Wir sind namentlich an Funktio-



nen von Dienstleistungszentren interessiert, die unsere Banken nach Bedarf beanspruchen können – etwa auf dem Gebiet des Zahlungsverkehrs oder der Archivierung, um nur zwei geläufige Beispiele zu nennen.

Und wie die Initiativbanken und die Clientis Gruppe wollen auch wir RBA-*spirit*-Banken bei der Umsetzung von Grundsatzentscheiden der RBA-Poolmitgliederversammlung mitwirken und unsere Interessen einbringen. Das betrifft gegenwärtig vor allem den Beschluss, in der RBA-Gruppe eine einheitliche IDV (auch Front-End-Computing genannt) einzuführen. Herr Dr. Gsell hat erwähnt, dass die RBA-Service den Auftrag zur Realisierung hat. Dieses Projekt ist für die Konkurrenzfähigkeit der ganzen RBA-Gruppe von grosser Bedeutung und wird erhebliche Auswirkungen auf die einzelnen Banken zeitigen. Die bedürfnisgerechte Realisierung ist darum wichtig. Auch wir RBA-*spirit*-Banken können dazu einen konstruktiven Beitrag leisten. Dieser Aufgabe wollen wir uns nicht entziehen.

Als jüngste der drei Teilgruppen ist die *spirit*-Gruppe in ihrer Strukturierung noch nicht ganz so weit fortgeschritten wie die beiden andern. Heute sind aber doch die Konturen klar ablesbar – ich habe dies anhand von Beispielen verdeutlicht. Es hat sich inzwischen auch bestätigt, dass die *spirit*-Gruppe funktionsfähig ist – zum Nutzen ihrer Mitglieder und der ganzen RBA-Gruppe.

## 2.6 Ausrichtung auf die Zukunft

Referent: Dr. Max Gsell, Präsident der RBA-Holding und Vorsitzender des RBA-Aktionärspools

Das Hauptgeschäft der RBA-Banken ist das Retail Banking. Hier ist das Volumenwachstum begrenzt und andere Ertragssteigerungen sind kaum möglich, wenn die Margen weiterhin gedrückt bleiben oder sogar sinken. Umso wichtiger ist es, die Kosten im Griff zu behalten. Eines der probatesten Mittel dazu heisst: Nutzung von Synergien und Skaleneffekten durch Standardisierung und Volumenbündelung. Genau darauf sind die aktuellen Bestrebungen in den Dienstleistungsgesellschaften der RBA-Holding ausgerichtet. Die RBA-Banken sollen Kostenvorteile durch Zusammenarbeit im rückwärtigen Bereich erzielen können.

Innerhalb der vorgestellten Teilgruppen können die RBA-Banken dank vergleichbaren Bedürfnissen vermehrt Synergien nutzen. Sie haben die Möglichkeit, Aufgaben gemeinsam zu erfüllen bzw. gemeinsam an Dienstleistungen auszulagern. Mit entsprechenden Vorleistungen schaffen Sie heute Voraussetzungen, um auf mittlere Sicht Kosten einzusparen. Im Vordergrund stehen Aufgaben im Rückwärtigen sowie im Zusammenhang mit der Regulierung. Dank der Gliederung der ganzen Bankengruppe in die drei Teilgruppen werden die RBA-Holding und ihre vier operativen Tochtergesellschaften massgeschneiderte Lösungen anbieten können.

Die Stimmenbündelung im Rahmen der Teilgruppen kann offensichtlich die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit verbessern. Die Teilgruppen ermöglichen zudem eine schlankere und effizientere Führungsstruktur. Dies ist mir persönlich wichtig. Ende Jahr werde ich die Ämter als Präsident der RBA-Holding und als Vorsitzender des RBA-Aktionärspools an Herrn Paul Nyffeler von der Valiant Holding übergeben können. So hat es die RBA-Poolmitgliederversammlung im Dezember 2003 gutgeheissen. Ich kann diesen Wechsel im Wissen darum vorbereiten, dass die RBA-Führung auf einer funktionierenden und zukunftstauglichen Struktur basiert.

Auch in dieser Struktur wird die Entscheidungskompetenz über die Geschäftsstrategie jeder einzelnen Bank freilich immer vor Ort bleiben. Dies ist ein fest verankerter und unabänderlicher Pfeiler des RBA-Modells.

Auch darum ist für die RBA-Banken von nicht zu unterschätzendem Wert, dass sie ihre RBA-Holding als Gemeinschaftsorganisation konstruiert haben. Ausschliessliches Oberziel der RBA-Holding ist, die Wettbewerbsfähigkeit der RBA-Banken zu stärken – einen Selbstzweck verfolgt sie nicht. Die RBA-Banken können über ihre Vertretungen in den Verwaltungsräten der RBA-Gesellschaften dafür sorgen, dass die einmal beschlossenen Stossrichtungen (wie zum Beispiel die einheitliche IDV) bedürfnisgerecht und kundenorientiert umgesetzt werden. Das bedeutet Nutzenmaximierung für die RBA-Banken anstatt Renditemaximierung des Dienstleistungsanbieters. Diesen Grundsatz wird auch mein Nachfolger hoch halten.

Die RBA-Bankengruppe verfügt über Strukturen, die den Anforderungen des Marktes gerecht werden. So wie sie sich heute mit den Teilgruppen präsentiert, so ist sie in mehreren Schritten gewachsen. Ich habe an der Medienorientierung vor einem Jahr darauf hingewiesen, dass die RBA-Bankengruppe keine Schlagzeilen mit grossen Würfeln und grundlegenden Veränderungen macht. Dafür ist die nötige Akzeptanz nur selten herstellbar. Für uns drängt sich der pragmatische, föderalistische Weg auf. Er hat sich für die RBA-Bankengruppe bisher als sehr erfolgreich und zielführend erwiesen. Er entspricht dem typisch schweizerischen Charakter der RBA-Banken.

## 3. RBA-Banken in Zahlen

(Stand: 22. April 2004)

	2003	2002	Veränderung 2003
<b>Auf einen Blick</b>			
Anzahl Banken	69	71	-2
Geschäftsstellen in der Schweiz (ohne Einnehmereien)	298	296	+2
Personalbestand (100%-Stellen)	2'882	2'926	-44

Bilanz	Mrd. CHF	Mrd. CHF	%-Anteile	Veränderung
	2003	2002	2003	2003
Bilanzsummen	51.4	50.3	100.0%	2.2%
Hypothekarforderungen	39.1	38.4	76.1%	1.7%
Forderungen gegenüber Kunden	3.9	4.0	7.5%	-2.8%
<b>Kundenausleihungen</b>	<b>43.0</b>	<b>42.4</b>	<b>83.6%</b>	<b>1.3%</b>
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	26.5	24.8	51.6%	6.9%
übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6.2	5.7	12.1%	8.4%
Kassenobligationen	4.6	5.2	8.9%	-12.1%
<b>Kundengelder</b>	<b>37.4</b>	<b>35.8</b>	<b>72.6%</b>	<b>4.4%</b>
<i>Kundengelder in % der Kundenausleihungen</i>	<i>86.9%</i>	<i>84.4%</i>	---	3.0%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7.3	7.7	14.3%	-5.0%
Eigenmittel (Kapital und Reserven)	3.8	3.8	7.5%	2.4%
Risikotragende Substanz	5.3	5.3	10.4%	0.7%

## Erfolgsrechnungen

	Mio. CHF	Mio. CHF	%-Anteile	Veränderung
	2003	2002	2003	2003
Erfolg Zinsengeschäft	854	872	80.3%	-2.0%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	133	132	12.5%	0.8%
Erfolg Handelsgeschäft	40	24	3.7%	67.4%
übriger ordentlicher Erfolg	38	31	3.5%	22.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'064</b>	<b>1'057</b>	<b>100.0%</b>	<b>0.6%</b>
Personalaufwand	-323	-318	57.8%	1.3%
Sachaufwand	-235	-228	42.2%	3.4%
<i>Geschäftsaufwand</i>	<i>-558</i>	<i>-546</i>	<i>100.0%</i>	<i>2.2%</i>
<b>Bruttogewinne</b>	<b>506</b>	<b>511</b>		<b>-1.1%</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-62	-58		8.2%
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-122	-154		-20.9 %
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>322</b>	<b>300</b>		<b>7.2%</b>
ausserordentlicher Ertrag	26	35		-27.9%
ausserordentlicher Aufwand	-60	-69		-12.6%
Steuern	-65	-64		1.5%
<b>Jahresgewinne</b>	<b>222</b>	<b>202</b>		<b>9.6%</b>

	Mrd. CHF 2003	Mrd. CHF 2002	Veränderung 2003
<b>Depotvolumen</b>			
Wertschriften- und Edelmetallgeschäfte von Kunden	27.0	25.1	7.8 %

	2003	2002	Veränderung 2003
<b>Eigenmittelüberschuss</b>			
in % der gesetzlich erforderlichen Eigenmittel	72.0%	65.2%	10.3%

### Rentabilität

Bruttogewinne in % der erforderlichen Eigenmittel	20.6%	21.2%	-2.5%
Zwischenergebnisse in % der erforderlichen Eigenmittel	13.1%	12.4%	5.7%
Jahresgewinne in % der erforderlichen Eigenmittel	9.0%	8.4%	8.0%

### Cost/Income Ratio

Geschäftsaufwand in % des Betriebsertrages	52.5%	51.6%	1.6%
--	-------	-------	------

nach Region	Anzahl Banken	Bilanzsummen Mrd. CHF	%-Anteil	Veränderung 2003
Bern	21	29.0	56.5%	0.6%
Nordwestschweiz	8	2.9	5.7%	1.3%
Ostschweiz	10	5.9	11.5%	5.9%
Westschweiz	8	2.6	5.1%	2.0%
Zentralschweiz	5	2.3	4.5%	5.1%
Zürich, Schaffhausen, Glarus	17	8.6	16.8%	5.3%
Total	69	51.4	100.0%	2.2%

### nach Grösse (Bilanzsummen / Mio. CHF)

bis 150	8	0.9	1.8%	4.5%
150 – 250	13	2.7	5.3%	3.7%
250 – 500	18	6.3	12.2%	2.7%
500 - 1'000	19	12.3	24.0%	4.2%
über 1'000	11	29.2	56.8%	1.1%
Total	69	51.4	100.0%	2.2%

## 4. Verwaltungsräte der RBA-Holding und RBA-Tochtergesellschaften

### 4.1 RBA-Holding (Muttergesellschaft)

Name	Funktion	
Dr. Max Gsell	Verwaltungsrat VALIANT HOLDING	Präsident
Stephan Weigelt	Vorsitzender der GL der Bank CA St. Gallen	Vizepräsident
Hans Martin Albrecht	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied
Beat Hiltbrunner	Direktor der Spar + Leihkasse Münsingen	Mitglied
Michael Hobmeier	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied
Paul Nyffeler	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied
Kurt Streit	Vorsitzender der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied
Heinz Trösch	Direktor der Bank Huttwil	Mitglied
Rolf Zaugg	Vorsitzender der GL der Sparkasse Zürcher Oberland	Mitglied
Rainer K. Zörner	Vorsitzender der GL der Sparkasse Schwyz	Mitglied

### 4.2 RBA-Dienste

Name	Funktion	
Michael Hobmeier	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Präsident
Heinz Trösch	Direktor der Bank Huttwil	Vizepräsident
Markus Boss	Vorsitzender der GL der Regiobank Solothurn	Mitglied
Daniel Schneider	Direktor der Spar + Leihkasse Frutigen	Mitglied
Pius Ch. Schwegler	Vorsitzender der GL der RBA-Holding	Mitglied

### 4.3 RBA-Finanz

Name	Funktion	
Rainer K. Zörner	Vorsitzender der GL der Sparkasse Schwyz	Präsident
Beat Hiltbrunner	Direktor der Spar + Leihkasse Münsingen	Vizepräsident
Jean-Baptiste Beuret	Directeur de la Banque Jura Laufon	Mitglied
Rolf Beyeler	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied

### 4.4 RBA-Service

Name	Funktion	
Kurt Streit	Vorsitzender der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Präsident
Stephan Weigelt	Vorsitzender der GL der Bank CA St. Gallen	Vizepräsident
Leo Steinmann	Vorsitzender der GL Triba Partner Bank	Mitglied
Eduard Zraggen	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Mitglied
Pius Ch. Schwegler	Vorsitzender der GL der RBA-Holding	Mitglied

**4.5 RBA-Zentralbank**

Name	Funktion	
Rolf Zaugg	Vorsitzender der GL der Sparkasse Zürcher Oberland	Präsident
Hans Martin Albrecht	Mitglied der Konzernleitung der VALIANT HOLDING	Vizepräsident
Stefan Frei	Vorsitzender der GL der Alpha RHEINTAL Bank	Mitglied
Andreas Zumbrunnen	Direktor der SB Saanen Bank	Mitglied
Pius Ch. Schwegler	Vorsitzender der GL der RBA-Holding	Mitglied

## 5. Geschäftsleitung RBA-Holding

Name	Funktion	
Pius Ch. Schwegler	Direktor RBA-Finanz	Vorsitzender
Dr. Thomas Ankenbrand	Direktor RBA-Zentralbank	Mitglied
Dr. Ruedi Berger	Direktor RBA-Service	Mitglied
Erhard Gempeler	Stabschef RBA-Holding	Mitglied
Dr. Jürg Gutzwiller	Direktor RBA-Dienste	Mitglied

**Adresse:**

RBA-Holding,  
Bahnhofplatz 10 A  
Postfach 5319  
3001 Bern  
Telefon 031 660 44 44  
Fax 031 660 44 55  
[www.rba-holding.ch](http://www.rba-holding.ch)  
e-Mail: [marianne.zumstein@dienste.rba.ch](mailto:marianne.zumstein@dienste.rba.ch)



## 6. Direktionen der RBA-Tochtergesellschaften

### 6.1 RBA-Dienste

Name	Funktion
Dr. Jürg Gutzwiller	Direktor
Dieter Aeschimann	Marketing & Kommunikation
Ewald Burgener	Finanz- & Rechnungswesen/Infrastruktur
Frank Grundler	Compliance & Legal (ab 1.5.2004)
Daniel Suter	Management-Support

**Adresse:**

RBA-Dienste  
Bahnhofplatz 10 A  
Postfach 5319  
3001 Bern  
Telefon 031 660 44 44  
Fax 031 660 44 55  
www.rba-dienste.ch  
e-Mail: marianne.zumstein@finanz.rba.ch

**RBA DIENSTE**

### 6.2 RBA-Finanz

Name	Funktion
Pius Ch. Schwegler	Direktor
Dr. Florian Ernst	Sicherheit & Qualität
Jürg Caspar	Interne Revision Uster
Christophe In-Albon	Interne Revision Bern
Kurt Lauber	Fach & Entwicklung
Willy Schluep	Reporting & Logistik
Michel A. Wasem	Projekte & Analysen

**Adresse:**

RBA-Finanz,  
Bahnhofplatz 10 A  
Postfach 5319  
3001 Bern  
Telefon 031 660 44 44  
Fax 031 660 44 55  
www.rba-finanz.ch  
e-Mail: direktion.sekretariat@finanz.rba.ch

**RBA FINANZ**



### 6.3 RBA-Service

Name	Funktion
Dr. Ruedi Berger	Direktor
Dieter Ackermann	IT
Beat Flück	Business Development
Stefan Freiburghaus	Products & Services
Madeleine Kunz	Personalmanagement
Reinhard Siegfried	Finanzen

**Adresse:**

RBA-Service,  
Mattenstrasse 6  
Postfach 286  
3073 Gümligen  
Telefon 031 660 11 11  
Fax 031 660 15 25  
www.rba-service.ch  
e-Mail: jeanine.ammon@service.rba.ch

**RBA SERVICE**

### 6.4 RBA-Zentralbank

Name	Funktion
Dr. Thomas Ankenbrand	Direktor
Ronald Biehler	RBA Vorsorge
Christian Bieri	Services and Processing
Jonas Rohrer	Accounting and Risk Control

**Adresse:**

RBA-Zentralbank,  
Lagerhausweg 10  
Postfach 5365  
3001 Bern  
Telefon 031 660 33 33  
Fax 031 660 33 13  
www.rba-zentralbank.ch  
e-Mail: rba-zentralbank@rzb.rba.ch

**RBA ZENTRALBANK**

## 7. Liste der RBA-Banken

### 7.1 Alle RBA-Banken (nach Ort, A-Z)

	Bank	PLZ	Ort	Telefon	Fax	Internet e-Mail
C	Biene - Bank im Rheintal	9450	Altstätten	071 757 82 82	071 757 82 83	www.bienebank.clientis.ch info@bienebank.clientis.ch
C	Bank im Thal	4710	Balsthal	062 386 26 26	062 386 26 55	www.bankimthal.clientis.ch info@bankimthal.clientis.ch
I	VALIANT PRIVATBANK AG	3001	Bern	031 310 61 11	031 310 61 12	www.valiantprivatbank.ch valiantprivatbank@valiant.ch
I	VALIANT BANK	3001	Bern	031 320 91 11	031 320 91 12	www.valiant.ch info@valiant.ch
S	Bürgerliche Ersparniskasse Bern	3001	Bern	031 312 03 12	031 312 03 60	www.burgerliche-ek-bern.ch info@beb.rba.ch
S	DC BANK	3000	Bern 7	031 328 85 85	031 328 85 86	www.dcbank.ch info@dcb.rba.ch
S	Bank EEK	3000	Bern 7	031 310 52 52	031 310 52 99	www.eek.ch info@eek.ch
I	Alpha RHEINTAL Bank	9442	Berneck	071 747 95 95	071 747 95 90	www.alpharheintalbank.ch info@arb.rba.ch
S	BBO Bank Brienz Oberhasli	3855	Brienz	033 952 10 50	033 952 10 69	www.bbobank.ch info@bbobank.ch
S	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	1304	Cossonay	021 863 13 13	021 863 13 10	www.cedc.ch info@cco.rba.ch
C	Caisse d'Epargne du District de Courtelary	2608	Courtelary	032 945 10 50	032 945 10 69	www.cec.clientis.ch info@cec.clientis.ch
C	Banque Jura Laufen	2800	Delémont	032 421 96 96	032 421 96 95	www.bjl.clientis.ch info@bjl.clientis.ch
S	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	8157	Dielsdorf	01 854 90 00	01 853 07 28	www.sparkasse-dielsdorf.ch info@bsd.rba.ch
C	Bank Thur	9642	Ebnat-Kappel	071 992 35 35	071 992 35 36	www.bankthur.clientis.ch info@bankthur.clientis.ch
S	ZLB Zürcher Landbank	8353	Elgg	052 368 58 58	052 368 58 59	www.zuercherlandbank.ch info@zlb.rba.ch
I	Sparkasse Engelberg	6390	Engelberg	041 639 50 10	041 639 50 15	www.sparkasse-engelberg.ch info@sparkasse-engelberg.ch
C	Ersparniskasse Erlinsbach	5018	Erlinsbach	062 857 44 44	062 857 44 45	www.eke.clientis.ch info@eke.clientis.ch
C	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg	1701	Fribourg	026 323 14 01	026 322 77 94	www.cef.clientis.ch info@cef.clientis.ch
S	Spar + Leihkasse Frutigen	3714	Frutigen	033 672 18 18	033 672 18 88	www.slftrutigen.ch info@slf.rba.ch
I	swissregiobank	9201	Gossau	071 388 75 55	071 388 75 50	www.swissregiobank.ch info@swissregiobank.ch
C	Sparkasse Horgen AG	8810	Horgen	01 727 41 41	01 727 41 47	www.skh.clientis.ch info@skh.clientis.ch
C	Bank Huttwil	4950	Huttwil	062 959 85 85	062 959 85 00	www.bankhuttwil.clientis.ch info@bankhuttwil.clientis.ch
S	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken	3800	Interlaken	033 826 17 71	033 826 17 79	www.eki.ch info@eki.rba.ch
C	Spar- und Leihkasse Kirchberg	9533	Kirchberg SG	071 932 36 36	071 932 36 37	www.slkkirchberg.clientis.ch info@slkkirchberg.clientis.ch

C = Clientis, I= Initiativbanken Pool, S= RBA-*spirit*-Banken

	Bank	PLZ	Ort	Telefon	Fax	Internet e-Mail
C	Bank Leerau	5054	Kirchleerau	062 738 77 77	062 738 77 87	www.bankleerau.clientis.ch info@bankleerau.clientis.ch
C	Sparkasse Küsnacht ZH	8700	Küsnacht ZH	044 913 39 00	044 913 39 15	www.skk.clientis.ch info@skk.clientis.ch
C	Ersparnisgesellschaft Küttigen	5024	Küttigen	062 839 80 20	062 839 80 28	www.egk.clientis.ch info@egk.clientis.ch
C	Crédit Mutuel de la Vallée S.A.	1347	Le Sentier	021 845 56 06	021 845 43 22	www.cmv.clientis.ch info@cmv.clientis.ch
S	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	4584	Lütterswil	032 352 10 60	032 352 10 70	info@buc.rba.ch
I	Luzerner Regiobank	6002	Luzern	041 248 66 55	041 248 67 99	www.lrb.ch info@lrb.rba.ch
C	Regiobank Männedorf	8708	Männedorf	01 922 13 00	01 922 13 09	www.rba.clientis.ch info@rbm.clientis.ch
C	Spargenossenschaft Mosnang	9607	Mosnang	071 982 80 08	071 982 80 09	www.sgm.clientis.ch info@sgm.clientis.ch
S	Spar + Leihkasse Gürbetal	3127	Mühlethurnen	031 808 19 19	031 809 22 16	www.slguerbetal.ch info@slg.rba.ch
S	Spar + Leihkasse Münsingen	3110	Münsingen	031 724 11 11	031 724 11 55	www.slm-online.ch info@slm.rba.ch
C	BS Bank Schaffhausen	8213	Neunkirch	0844 840 850	052 687 07 10	www.bsb.clientis.ch info@bsb.clientis.ch
S	Leihkasse Stammheim	8477	Oberstammheim	052 745 21 15	052 745 26 74	www.leihkasse-stammheim.ch info@lks.rba.ch
C	Ersparnisanstalt Oberuzwil	9242	Oberuzwil	071 951 52 75	071 951 80 11	www.eao.clientis.ch info@eao.clientis.ch
C	Sparkasse Oftringen	4665	Oftringen	062 797 25 25	062 797 52 64	www.sko.clientis.ch info@sko.clientis.ch
C	Caisse d'Epargne de Prez, Corserey et Noréaz	1746	Prez-vers-Noréaz	026 470 47 00	026 470 47 09	www.cep.clientis.ch info@cep.clientis.ch
I	IRB Interregio Bank	5734	Reinach	062 765 65 65	062 765 65 00	www.irbbank.ch info@irbbank.ch
S	Spar- und Leihkasse Riggisberg	3132	Riggisberg	031 808 08 08	031 808 08 18	www.slr.ch info@slr.rba.ch
S	Ersparniskasse Rüeggisberg	3088	Rüeggisberg	031 808 17 77	031 808 17 65	www.ekr.ch info@ekr.rba.ch
S	SB Saanen Bank	3792	Saanen	033 748 46 46	033 748 46 56	www.saanenbank.ch info@sb.rba.ch
C	Ersparniskasse Schaffhausen	8200	Schaffhausen	052 632 15 15	052 632 15 00	www.eksh.clientis.ch info@eksh.clientis.ch
C	EB Entlebucher Bank	6170	Schüpfheim	041 208 08 08	041 208 08 88	www.eb.clientis.ch info@eb.clientis.ch
S	GRB Glarner Regionalbank	8762	Schwanden GL	055 647 34 50	055 647 34 59	www.rba.ch/grb info@grb.rba.ch
S	Amtersparniskasse Schwarzenburg	3150	Schwarzenburg	031 734 20 20	031 731 26 11	www.bankak.ch info@aks.rba.ch
I	Sparkasse Schwyz	6430	Schwyz	041 819 02 50	041 819 02 51	www.skschwyz.ch info@sks.rba.ch
S	Caisse d'Epargne de Siviriez	1678	Siviriez	026 656 13 40	026 656 17 40	www.cesiviriez.ch info@ces.rba.ch
I	Regiobank Solothurn	4502	Solothurn	032 624 15 15	032 624 16 16	www.regiobank.ch RegioBox@regiobank.ch

C = Clientis, I= Initiativbanken Pool, S= RBA-spirit-Banken

	Bank	PLZ	Ort	Telefon	Fax	Internet e-Mail
S	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen	9001	St. Gallen	071 228 84 84	071 228 84 85	www.easg.ch info@esg.rba.ch
I	Bank CA St. Gallen	9004	St. Gallen	071 226 73 73	071 226 75 00	www.casg.ch info@ca.rba.ch
S	Spar + Leihkasse Steffisburg	3612	Steffisburg	033 439 22 22	033 439 22 77	www.slsteffisburg.ch info@ste.rba.ch
C	Bernerland Bank	3454	Sumiswald	034 432 37 37	034 431 13 74	www.bernerlandbank.ch info@blb.rba.ch
C	Sparkasse des Sensebezirks	1712	Tafers	026 494 11 13	026 494 31 66	www.sks.clientis.ch info@sks.clientis.ch
S	Sparkasse Thalwil	8801	Thalwil	01 723 88 88	01 723 88 00	www.skt.ch info@skt.rba.ch
C	Spar- und Leihkasse Thayngen	8240	Thayngen	052 645 00 50	052 645 00 68	www.thayngen.clientis.ch info@thayngen.clientis.ch
I	Amtersparniskasse Thun	3601	Thun	033 227 31 00	033 227 32 00	www.aekthun.ch info@aek.rba.ch
C	Triba Partner Bank	6234	Triengen	041 935 10 10	041 935 10 11	www.triba.clientis.ch info@triba.clientis.ch
C	Bezirkssparkasse Uster	8610	Uster	01 905 75 55	01 905 75 56	www.bsu.clientis.ch info@bsu.clientis.ch
S	Caisse d'Epargne du District de Vevey	1800	Vevey 1	021 925 80 25	021 925 80 20	www.cedv.ch info@cev.rba.ch
C	Sparcassa 1816	8820	Wädenswil	01 783 51 11	01 783 53 53	www.spc.clientis.ch info@spc.clientis.ch
S	Ersparniskasse Affoltern i.E.	3462	Weier i.E.	034 435 15 45	034 435 15 24	www.ekaffoltern.ch info@eka.rba.ch
C	Sparkasse Zürcher Oberland	8620	Wetzikon	01 933 54 00	01 933 54 09	www.szo.clientis.ch info@szo.clientis.ch
C	Sparkasse Wiesendangen	8542	Wiesendangen	052 320 99 66	052 320 99 69	www.skw.clientis.ch info@skw.clientis.ch
C	Bank Sparhafen Zürich	8022	Zürich	01 225 40 50	01 225 40 69	www.bank- sparhafen.clientis.ch info@bank- sparhafen.clientis.ch
I	Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG	8024	Zürich	01 268 61 61	01 268 61 62	www.lienhardt.ch info@lienhardt.ch
S	Bank in Zuzwil	9524	Zuzwil	071 944 15 51	071 944 27 52	www.bizu.ch info@biz.rba.ch
S	Obersimmentalische Volksbank	3770	Zweisimmen	033 722 27 55	033 722 39 89	www.rba.ch/ovz info@ovz.rba.ch

C = Clientis, I= Initiativbanken Pool, S= RBA-spirit-Banken

## 7.2 Initiativbanken-Pool (nach Ort, A-Z)

Bank	PLZ	Ort	Internet
VALIANT PRIVATBANK AG	3001	Bern	<a href="http://www.valiantprivatbank.ch">www.valiantprivatbank.ch</a>
VALIANT BANK	3001	Bern	<a href="http://www.valiant.ch">www.valiant.ch</a>
Alpha RHEINTAL Bank	9442	Berneck	<a href="http://www.alpharheintalbank.ch">www.alpharheintalbank.ch</a>
Sparkasse Engelberg	6390	Engelberg	<a href="http://www.sparkasse-engelberg.ch">www.sparkasse-engelberg.ch</a>
swissregiobank	9201	Gossau	<a href="http://www.swissregiobank.ch">www.swissregiobank.ch</a>
Luzerner Regiobank	6002	Luzern	<a href="http://www.lrb.ch">www.lrb.ch</a>
IRB Interregio Bank	5734	Reinach	<a href="http://www.irbbank.ch">www.irbbank.ch</a>
Sparkasse Schwyz	6430	Schwyz	<a href="http://www.skschwyz.ch">www.skschwyz.ch</a>
Regiobank Solothurn	4502	Solothurn	<a href="http://www.regiobank.ch">www.regiobank.ch</a>
Bank CA St. Gallen	9004	St. Gallen	<a href="http://www.casg.ch">www.casg.ch</a>
Amtersparniskasse Thun	3601	Thun	<a href="http://www.aekthun.ch">www.aekthun.ch</a>
Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG	8024	Zürich	<a href="http://www.lienhardt.ch">www.lienhardt.ch</a>

## 7.3 Clientis Gruppe (nach Ort, A-Z)

Bank	PLZ	Ort	Internet
Biene - Bank im Rheintal	9450	Altstätten	<a href="http://www.bienebank.clientis.ch">www.bienebank.clientis.ch</a>
Bank im Thal	4710	Balsthal	<a href="http://www.bankimthal.clientis.ch">www.bankimthal.clientis.ch</a>
Caisse d'Epargne du District de Courtelary	2608	Courtelary	<a href="http://www.cec.clientis.ch">www.cec.clientis.ch</a>
Banque Jura Laufen	2800	Delémont	<a href="http://www.bjl.clientis.ch">www.bjl.clientis.ch</a>
Bank Thur	9642	Ebnat-Kappel	<a href="http://www.bankthur.clientis.ch">www.bankthur.clientis.ch</a>
Ersparniskasse Erlinsbach	5018	Erlinsbach	<a href="http://www.eke.clientis.ch">www.eke.clientis.ch</a>
Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg	1701	Fribourg	<a href="http://www.cef.clientis.ch">www.cef.clientis.ch</a>
Sparkasse Horgen AG	8810	Horgen	<a href="http://www.skh.clientis.ch">www.skh.clientis.ch</a>
Bank Huttwil	4950	Huttwil	<a href="http://www.bankhuttwil.clientis.ch">www.bankhuttwil.clientis.ch</a>
Spar- und Leihkasse Kirchberg	9533	Kirchberg SG	<a href="http://www.slkkirchberg.clientis.ch">www.slkkirchberg.clientis.ch</a>
Bank Leerau	5054	Kirchleerau	<a href="http://www.bankleerau.clientis.ch">www.bankleerau.clientis.ch</a>
Sparkasse Küsnacht ZH	8700	Küsnacht ZH	<a href="http://www.skk.clientis.ch">www.skk.clientis.ch</a>
Ersparnisgesellschaft Küttigen	5024	Küttigen	<a href="http://www.egk.clientis.ch">www.egk.clientis.ch</a>
Crédit Mutuel de la Vallée S.A.	1347	Le Sentier	<a href="http://www.cmv.clientis.ch">www.cmv.clientis.ch</a>
Regiobank Männedorf	8708	Männedorf	<a href="http://www.rba.clientis.ch">www.rba.clientis.ch</a>
Spargenossenschaft Mosnang	9607	Mosnang	<a href="http://www.sgm.clientis.ch">www.sgm.clientis.ch</a>
BS Bank Schaffhausen	8213	Neunkirch	<a href="http://www.bsb.clientis.ch">www.bsb.clientis.ch</a>
Ersparnisanstalt Oberuzwil	9242	Oberuzwil	<a href="http://www.eao.clientis.ch">www.eao.clientis.ch</a>
Sparkasse Oftringen	4665	Oftringen	<a href="http://www.sko.clientis.ch">www.sko.clientis.ch</a>
Caisse d'Epargne de Prez, Corserey et Noréaz	1746	Prez-vers-Noréaz	<a href="http://www.cep.clientis.ch">www.cep.clientis.ch</a>
Ersparniskasse Schaffhausen	8200	Schaffhausen	<a href="http://www.eksh.clientis.ch">www.eksh.clientis.ch</a>
EB Entlebucher Bank	6170	Schüpfheim	<a href="http://www.eb.clientis.ch">www.eb.clientis.ch</a>
Bernerland Bank	3454	Sumiswald	<a href="http://www.bernerlandbank.ch">www.bernerlandbank.ch</a>
Sparkasse des Sensebezirks	1712	Tafers	<a href="http://www.sks.clientis.ch">www.sks.clientis.ch</a>
Spar- und Leihkasse Thayngen	8240	Thayngen	<a href="http://www.thayngen.clientis.ch">www.thayngen.clientis.ch</a>
Triba Partner Bank	6234	Triengen	<a href="http://www.triba.clientis.ch">www.triba.clientis.ch</a>
Bezirkssparkasse Uster	8610	Uster	<a href="http://www.bsu.clientis.ch">www.bsu.clientis.ch</a>
Sparcassa 1816	8820	Wädenswil	<a href="http://www.spc.clientis.ch">www.spc.clientis.ch</a>
Sparkasse Zürcher Oberland	8620	Wetzikon	<a href="http://www.szo.clientis.ch">www.szo.clientis.ch</a>
Sparkasse Wiesendangen	8542	Wiesendangen	<a href="http://www.skw.clientis.ch">www.skw.clientis.ch</a>
Bank Sparhafen Zürich	8022	Zürich	<a href="http://www.bank-sparhafen.clientis.ch">www.bank-sparhafen.clientis.ch</a>

**7.4 RBA-spirit-Banken (nach Ort, A-Z)**

Bank	PLZ	Ort	Internet
Bürgerliche Ersparniskasse Bern	3001	Bern	<a href="http://www.burgerliche-ek-bern.ch">www.burgerliche-ek-bern.ch</a>
DC BANK	3000	Bern 7	<a href="http://www.dcbank.ch">www.dcbank.ch</a>
Bank EEK	3000	Bern 7	<a href="http://www.eek.ch">www.eek.ch</a>
BBO Bank Brienz Oberhasli	3855	Brienz	<a href="http://www.bbobank.ch">www.bbobank.ch</a>
Caisse d'Epargne du District de Cossonay	1304	Cossonay	<a href="http://www.cedc.ch">www.cedc.ch</a>
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	8157	Dielsdorf	<a href="http://www.sparkasse-dielsdorf.ch">www.sparkasse-dielsdorf.ch</a>
ZLB Zürcher Landbank	8353	Elgg	<a href="http://www.zuercherlandbank.ch">www.zuercherlandbank.ch</a>
Spar + Leihkasse Frutigen	3714	Frutigen	<a href="http://www.slfrutigen.ch">www.slfrutigen.ch</a>
Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken	3800	Interlaken	<a href="http://www.eki.ch">www.eki.ch</a>
Spar- und Leihkasse Bucheggberg	4584	Lütterswil	
Spar + Leihkasse Gürbetal	3127	Mühlethurnen	<a href="http://www.slguerbetal.ch">www.slguerbetal.ch</a>
Spar + Leihkasse Münsingen	3110	Münsingen	<a href="http://www.slm-online.ch">www.slm-online.ch</a>
Leihkasse Stammheim	8477	Oberstammheim	<a href="http://www.leihkasse-stammheim.ch">www.leihkasse-stammheim.ch</a>
Spar- und Leihkasse Riggisberg	3132	Riggisberg	<a href="http://www.slr.ch">www.slr.ch</a>
Ersparniskasse Rüeggisberg	3088	Rüeggisberg	<a href="http://www.ekr.ch">www.ekr.ch</a>
SB Saanen Bank	3792	Saanen	<a href="http://www.saanenbank.ch">www.saanenbank.ch</a>
GRB Glarner Regionalbank	8762	Schwanden GL	<a href="http://www.rba.ch/grb">www.rba.ch/grb</a>
Amtersparniskasse Schwarzenburg	3150	Schwarzenburg	<a href="http://www.bankae.ch">www.bankae.ch</a>
Caisse d'Epargne de Sviriez	1678	Sviriez	<a href="http://www.cesiviriez.ch">www.cesiviriez.ch</a>
Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen	9001	St. Gallen	<a href="http://www.easg.ch">www.easg.ch</a>
Spar + Leihkasse Steffisburg	3612	Steffisburg	<a href="http://www.slsteffisburg.ch">www.slsteffisburg.ch</a>
Sparkasse Thalwil	8801	Thalwil	<a href="http://www.skt.ch">www.skt.ch</a>
Caisse d'Epargne du District de Vevey	1800	Vevey 1	<a href="http://www.cedv.ch">www.cedv.ch</a>
Ersparniskasse Affoltern i.E.	3462	Weier i.E.	<a href="http://www.ekaffoltern.ch">www.ekaffoltern.ch</a>
Bank in Zuzwil	9524	Zuzwil	<a href="http://www.bizu.ch">www.bizu.ch</a>
Obersimmentalische Volksbank	3770	Zweisimmen	<a href="http://www.rba.ch/ovz">www.rba.ch/ovz</a>

## 8. Zusammenschlüsse in der RBA-Bankengruppe

### 8.1 Im Jahr 2002

KGS Sensebank, Heitenried	Übernahme durch VALIANT BANK, Bern
Spar- und Leihkasse Melchnau, Melchnau	Zusammenschluss mit Bank in Huttwil, Huttwil
Bank in Gossau, Gossau	Zusammenschluss zur swissregiobank, Gossau
Bank in Bütschwil, Bütschwil	
Spar- und Leihkasse Sumiswald, Sumiswald	Zusammenschluss zur Bernerland Bank, Sumiswald
Ersparniskasse Dürrenroth, Dürrenroth	
Spar- und Leihkasse Madiswil, Madiswil	
Ersparniskasse Wyssachen-Eriswil, Wyssachen	

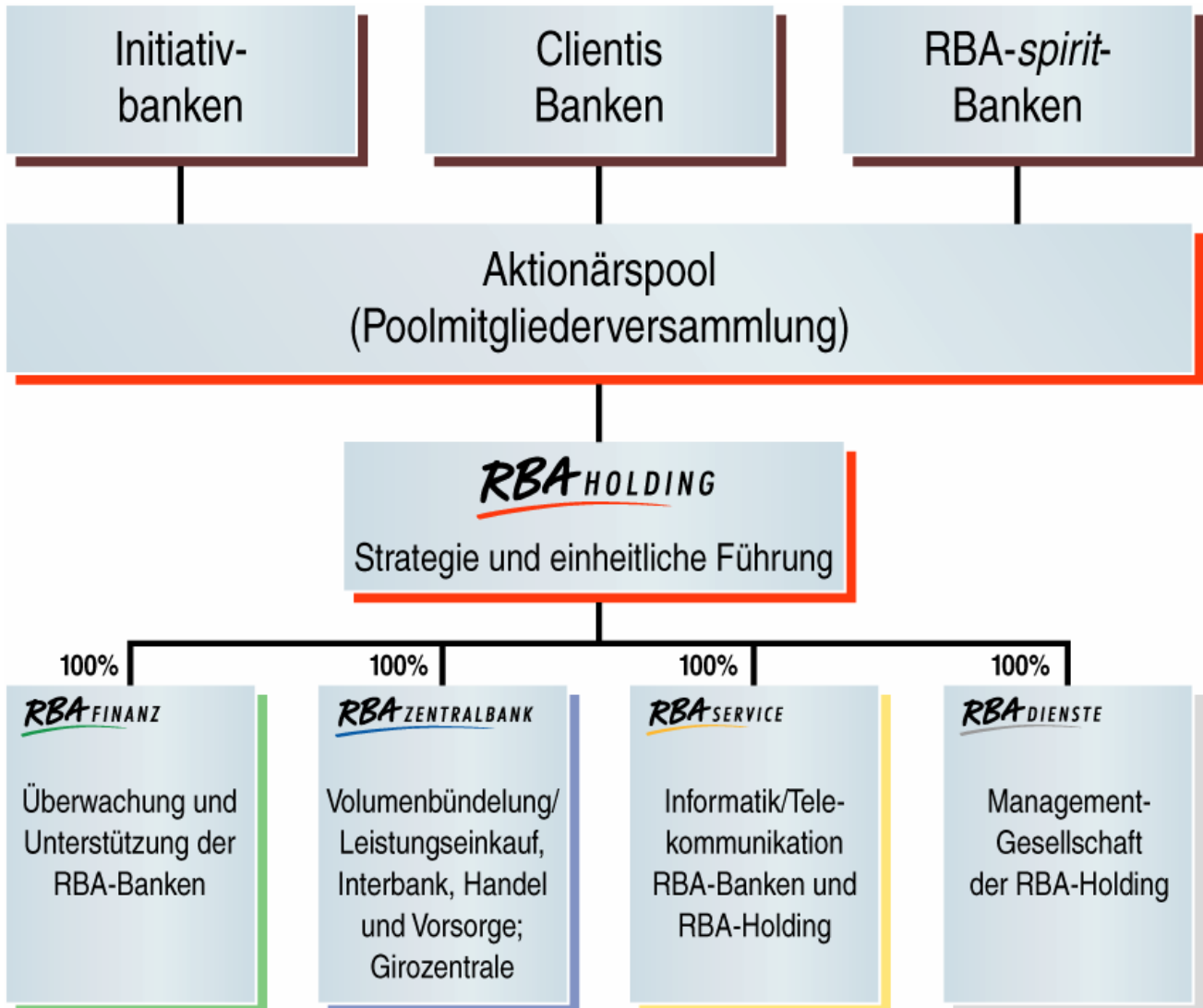
IRB Interregiobank, Reinach	Zusammenschluss in der VALIANT HOLDING, Bern
Luzerner Regiobank AG, Luzern	
VALIANT BANK, Bern	
VALIANT PRIVATBANK AG, Bern	

### 8.2 Im Jahr 2003

Banque Jurassienne d'Épargne et de Crédit, Delémont	Zusammenschluss zur Banque Jura Laufon
Regiobank Laufen	
Sparkasse Oberriet, Oberriet	Übernahme durch die Alpha RHEINTAL Bank, Berneck

## 9. Struktur der RBA-Holding

Die 69 RBA-Banken mit einer Bilanzsumme von über 50 Mia. Franken sind Aktionäre der RBA-Holding und bilden zusammen – in der Rechtsform der einfachen Gesellschaft – den Pool der Aktionäre der RBA-Holding.





Die RBA-Holding ist die Dachgesellschaft im Rahmen der zentralen Organisation der Bankengruppe, vertritt diese gegen aussen und ist gleichzeitig das Instrument für die strategische Ausrichtung und Koordination der operativen Tochtergesellschaften. Die einzelnen Gesellschaften haben folgende Zwecke:

- RBA-Finanz: Sicherung eines gesunden Aktionärskreises und einer hohen «Asset quality»
- RBA-Zentralbank: Girozentrale der RBA-Banken; Volumenbündelung, gemeinsamer Leistungseinkauf im Interbank-, Handels- und Vorsorgegeschäft
- RBA-Service: einheitliche, konkurrenzfähige und zukunftsorientierte Informatiklösung für alle RBA-Banken, Verarbeitungszentrum
- RBA-Dienste: Management- bzw. Stabsdienstleistungen

Anzahl MitarbeiterInnen der RBA (Stand per 31.12.2003):

RBA-Holding	5
RBA-Dienste	37
RBA-Finanz	34
RBA-Service	290
RBA-Zentralbank	83
<b>Totale</b>	<b>449</b>

**10. Teilnehmerliste der RBA-Holding**

---

**Dr. Max Gsell**

Präsident des Verwaltungsrates der RBA-Holding,  
Vorsitzender des RBA-Aktionärspools  
Telefon 031 320 91 11, Fax 031 320 91 23  
max.gsell@valiant.ch

---

**Stephan Weigelt**

Vizepräsident des Verwaltungsrates der RBA-Holding,  
Vorsitzender des Initiativbanken-Pools,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank CA St. Gallen  
Telefon 071 226 73 73, Fax 071 226 75 05  
stephan.weigelt@ca.rba.ch

---

**Beat Hiltbrunner**

Mitglied des Verwaltungsrates der RBA-Holding,  
Vizepräsident des Leitungsausschusses der RBA-*spirit*-Banken,  
Direktor der Spar + Leihkasse Münsingen  
Telefon 031 724 11 11, Fax 031 724 11 55  
beat.hiltbrunner@slm.rba.ch

---

**Rolf Zaugg**

Mitglied des Verwaltungsrates der RBA-Holding,  
Verwaltungsratspräsident der Clientis AG,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sparkasse Zürcher Oberland  
Telefon 01 933 54 00, Fax 01 933 54 09  
rolf.zaugg@szo.clientis.ch

---

**Pius Ch. Schwegler**

Vorsitzender der GL der RBA-Holding,  
Direktor der RBA-Finanz  
Telefon 031 660 44 44, Fax 031 660 44 55  
pius.schwegler@finanz.rba.ch

---

**Dieter Aeschmann**

Mediensprecher RBA-Holding  
Telefon 031 660 44 13, Fax 031 66 44 55  
dieter.aeschmann@dienste.rba.ch

---

### **10.1 Bildmaterial der Teilnehmer der RBA-Holding**

Aktuelles Bildmaterial aller Teilnehmer der RBA-Holding an der Medienorientierung finden Sie unter:

<http://www.rba-holding.ch/extranet/de/medien/gl/>

**11. Teilnehmerliste der Medienvertreter**

Name	
Baches Zoé	Finanz und Wirtschaft
Frieden Matthias	Berner Zeitung
Gallarotti Ermes	Neue Zürcher Zeitung
Knecht Werner	Zürichsee-Zeitung
Kösters Winfried	SDA
Krebs Adrian	Der Bund
Schär Thomas	Zürcher Oberländer
Sonderegger Peter K.	Aargauer Zeitung
Talary Claudia	Schweizer Bank
Wild Carl	Basler Zeitung
Zern Björn	Nebenwerte-Journal
Zulauf Daniel	TagesAnzeiger